

Liebe Interventionistas, liebe Leserinnen*, liebe Unterstützerinnen*

Dieser Newsletter beschäftigt sich im Schwerpunkt mit zwei neuen Gruppenangeboten von Intervention – und natürlich dem 8. März.

Wir würden uns freuen, wenn ihr beim Lesben*block/-reihen mit Start am Gerhart-Hauptmann-Platz dabei seid – für lesbische* Sichtbarkeit und Solidarität mit FLINTA*`s und ihren Kämpfen weltweit – seid dabei, seid laut, stark – schön, wenn wir uns am
Dienstag, 8. März, 17.00 Uhr sehen!

Herzlich,
Karin
Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per email: info@lesbenverein-intervention.de
Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Neues Gruppenangebot bei Intervention ab März 2022!

Wir freuen uns darüber, dass Ilka Kass in den Räumen von Intervention ein neues Gruppenangebot auf den Weg bringt:

Verbindung & Verbundenheit - ein Treffen zum Austausch und zur Stärkung

Was?

Wo seid ihr, all die FLINTA*`s zwischen 30 und 50 Jahren in Hamburg? Wie können wir uns (wieder) stärker vernetzen und in einen regelmäßigen, engeren Kontakt kommen? Was bewegt uns und wie können wir uns gegenseitig unterstützen? Um solche Fragen geht es in dem neuen Gruppenangebot, das ich ab März 2022 bei Intervention e.V. leite. In einem lockeren Rahmen wollen wir uns austauschen, Erfahrungen und Ideen teilen und einfach miteinander Sein. Ich freue mich auf euch!

Für wen?

Das Angebot richtet sich an FLINTA*`s im Alter von 30-50 Jahren.

Zu mir:

Ich, Ilka Kass, bin selbstständige Organisationsberaterin, Trainerin, Coachin und Körpertherapeutin. Als Prozessbegleiterin liegt mein Fokus darauf, Menschen in einen wertschätzenden und wertschöpfenden Kontakt zu bringen. Ich bin durch und durch Herzensmensch und im festen Glauben daran, dass unser größtes Potenzial in uns selbst und in unserem Miteinander liegt.

Wann? Wo? Wie?

Die Veranstaltung wird unter 2G+ stattfinden (geimpft und/oder genesen + Schnelltest, den wir vor Ort durchführen).

Sollte sich die aktuelle COVID-Verordnung für Gruppenangebote ändern, informiere ich euch rechtzeitig.

Die Teilnehmerinnenzahl ist auf 8 begrenzt.

Die Anmeldung für eure Teilnahme schickt ihr bitte bis spätestens Mi. 09.03.22 an kontakt@ilkakass.de

Solltet ihr wider Erwarten doch nicht teilnehmen können, ist eure Abmeldung bis Freitag, 11.03.22 um 18 Uhr an die gleiche Adresse zu schicken.

Tee und Wasser sowie etwas Kleines zum Knabbern stehen vor Ort zur Verfügung. Alkoholkonsum ist im Rahmen dieses Angebotes nicht gestattet.

Wo? Bei Intervention, Glashüttenstraße 2

Start / Datum: Samstag, 12. März 2022, anschließend soll das Angebot 1-2 im Monat an einem Samstagnachmittag und/oder Mittwochabend stattfinden.

Uhrzeit: 13.00 - 15.00 Uhr

*FrauenLesbenInterNon-BinärTransAgender

Gruppe im JungLesben*Zentrum für Mädchen* und junge Frauen* mit Migrationsgeschichte

Das JungLesben*Zentrum bietet eine neue Gruppe an und freut sich über Bekanntmachung, Weiterleitung...:

„Liebe Kolleginnen*,

es gibt im JungLesben*Zentrum ein neues Angebot.

Wenn Ihr in Euren Einrichtungen darauf aufmerksam machen würdet, wäre das super!

Gruppe im JungLesben*Zentrum für Mädchen* und junge Frauen* mit Migrationsgeschichte

Jeden zweiten Mittwoch (genauere Daten findet Ihr auf Instagram unter JungLesben*ZentrumHH) findet im JuLe* von 17-19 Uhr eine Gruppe für FLINTA* Personen mit Migrationsgeschichte bis 25 Jahre statt.

Angeleitet wird die Gruppe von Sara und Tal, zwei Pädagoginnen, die außer Deutsch auch Türkisch, Hebräisch und Englisch sprechen.

Es kann gequatscht, gekickert, sich ausgetauscht werden, ihr könnt neue Leute kennenlernen, einfach nur zusammen eine entspannte Zeit haben.

Wir freuen uns auf Euch!

Wenn Ihr noch Fragen habt, meldet Euch gerne bei uns, entweder per Mail oder sonst auch gerne auf Instagram.

Email: jlz@lesbenverein-intervention.de

[@junglesbenzentrum](https://www.instagram.com/junglesbenzentrum)

Sternenmarsch 8. März 2022 – Hamburger Bündnis 8m

Wir wünschen uns einen starken, von vielen Teilnehmerinnen* getragenen 8. März!!! Ihr seid herzlich eingeladen beim Sternenmarsch, den Demos dabei zu sein und zu demonstrieren!

Es wird mehrere Demozüge geben, bitte achtet auf Aktualisierungen, Inhalte und Startpunkte der Demozüge auf der Website: <https://fstreikhamburg.org/> .

Femizide, weltweit vorhandene strukturelle und sexualisierte Gewalterfahrungen, unbezahlte Care-Arbeit, Solidarität mit dem Pflegebündnis, Erziehungsdiensten und ihren Forderungen um eine bessere Entlohnung und Versorgung, die Lebensrealitäten von trans*, Sexarbeiter*innen sind bei dem Sternenmarsch u.a. benannte Themen.

Wir würden uns freuen, wenn ihr dabei seid beim Demozug mit Start am Gerhart-Hauptmann Platz (Achtung veränderter Start: d.h. NICHT am Mönckebergbrunnen wie im letzten Newsletter angekündigt) mit dem Landesfrauenrat, dem Mädchentreff Schanze, LAG Feminismus – Die Linke, LAG Queer, Evangelisches Frauenwerk, Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg – und damit wir als Lesben* sichtbar sind, auch einem Lesben*block/Reihen
Frauenrechte sind Menschenrechte sind Lesbenrechte! Bringt gerne Fahnen, lesbische* Symbole mit, Parolen, Plakate etc... (Treff: Karstadt, Ecke Mönckebergstraße/Gerhart-Hauptmann-Platz, gerne ab 16.45 Uhr)
Themen des Demofingers sind Femizide und sexualisierte Gewalt gegen Frauen*
Ort: Gerhart-Hauptmann-Platz
Start: 17.00 Uhr, FLINTA*s only
Treffpunkt für Lesben*: Karstadt, Ecke Mönckebergstraße/Gerhart-Hauptmann-Platz, gerne ab 16:45 Uhr
Abschlusskundgebung: 18.30 Uhr am Jungfernstieg, FLINTA* only!

Ordnerinnen für Demozug Gerhart-Hauptmann-Platz gesucht

Es werden noch Ordnerinnen für den Demozug ab dem Gerhart-Hauptmann-Platz gesucht, bitte meldet euch gerne unter: 2.Beisitzerin@landesfrauenrat-hamburg.de
Danke!

Für die **LSBTIQ* Community**: Am Heidi Kabel Platz wird es einen **All Gender -** Demozug geben mit enby:galactic + trans:tastic, den ver.di Frauen und Sexarbeiter*innen, Femrep.
Start ebenso: 17.00 Uhr
Fühlt ihr euch dem Spektrum zugehörig, könnt ihr dort sichtbar sein und demonstrieren!.Thema: trans*, Sexarbeiter*innen
Die Abschlusskundgebung wird allerdings für FLINTA* only sein.

Die beiden Orte sind als Möglichkeit der Teilnahme gedacht, sie sollen nicht zur Spaltung aufrufen, sondern als Wahlmöglichkeit zwischen All Gender und FLINTA only Demozüge

Leitet die Infos bitte weiter, tragt es in eure Zusammenhänge! Seid dabei!

Der Aufruf zum 8. März vom Hamburger Bündnis Internationaler 8. März Feministischer Kampftag:

„Feministischer Kampftag

Überlastet, ungesehen, un(ter)bezahlt. Wir kämpfen! Gemeinsam gegen Patriarchat und Kapitalismus!

Wir sind Frauen, Lesben, Inter- Nichtbinäre, Trans- und Agender Menschen (FLINTA*) mit und ohne Behinderung.

Unsere bezahlte und unbezahlte Arbeit hält während der Pandemie die Gesellschaft am Laufen und das unter schlechten Bedingungen. 2022 verdienen Frauen* immer noch fast 20 Prozent weniger als Männer und leisten zugleich mehr unbezahlte Arbeit zu Hause. Gewalt gegen uns steigt seit Jahren, Sexismus ist Alltag und die Paragraphen 218 und 219a kriminalisieren weiterhin Schwangerschaftsabbrüche. Es kann so nicht weiter gehen! Weltweit kämpfen Frauen* für eine bessere Welt. Am 8. März solidarisieren wir uns in Deutschland mit den Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst.

Überlastet, ungesehen, un(ter)bezahlt

Ob Kita, Krankenhaus oder Altersheim: In den Pflege- und Sorgeberufen arbeiten bis zu 90% Frauen*. Doch es fehlt an Personal, Material, geeigneten Räumen und Zeit, um uns ordentlich um die Menschen zu kümmern. Wir kommen an unsere körperlichen und psychischen Grenzen. Auch die Kindererziehung, Wäsche waschen oder die Pflege von Angehörigen machen wir. Wir machen es unbezahlt und es wird weder gesehen noch anerkannt. Es reicht! Wir fordern Anerkennung, ausreichende Bezahlung und bessere Bedingungen für bezahlte sowie unbezahlte Sorgearbeit.

Feministisch kämpfen!

In diesem Jahr am feministischen Kampftag solidarisieren wir uns mit den Beschäftigten in Kitas, der Behindertenhilfe und anderen sozialen Einrichtungen. Wir wollen die unbezahlte Haus- und Sorgearbeit, die wir täglich leisten, niederlegen und gemeinsam mit den Beschäftigten in den Sozial- und Erziehungsberufen für bessere Arbeitsbedingungen kämpfen. Wir kämpfen für eine solidarische Gesellschaft, in der nicht Ausbeutung und Profite im Vordergrund stehen, sondern das Gute Leben für alle sowie gegenseitige Fürsorge und Wertschätzung.

Gemeinsam gegen Patriarchat und Kapitalismus

In unserer profitorientierten Gesellschaft dienen Sorgearbeiten – ob unsichtbar zu Hause oder unterbezahlt in der Pflege – nur dazu, Menschen fähig für den Arbeitsmarkt zu machen und denen, die keiner Lohnarbeit nachgehen können, ein Überleben zu sichern. Es geht nicht um das Wohl der Menschen, sondern um die Steigerung von Profiten. Darunter leiden wir alle, vor allem die Beschäftigten, die systematisch ausgebeutet werden. Diese Bedingungen haben System, denn patriarchale Strukturen werden durch kapitalistische Strukturen reproduziert und verstärkt!

Am 8. März erheben wir unsere Stimme für Menschen, die keinen Zugang zu Gesundheits- und Bildungssystem, Trinkwasser und Hygienemitteln haben, die besonders unter den Folgen der Klimakrise leiden und deren Kämpfe und Tote hier ungesehen bleiben. Weltweit sind vor allem Frauen* von diesen Problemen betroffen und sie sind es ebenso, die diese Probleme bekämpfen. Deswegen solidarisieren wir uns mit den antipatriarchalen, antikapitalistischen und antikolonialistischen Kämpfen unserer Schwestern und Freund*innen im globalen Süden und in anderen Regionen der Welt!

Ein Beweis dafür, dass ein Leben jenseits des kapitalistischen Patriarchats möglich ist, ist die Frauenrevolution in Rojava, die auf Geschlechterbefreiung, Ökologie und Basisdemokratie basiert. Die Angriffe des Erdogan Regimes und dessen dschihadistischen Verbündeten auf die Revolution richten sich gegen die von Frauen* aus aller Welt erreichten Errungenschaften gegen Faschismus, Patriarchat, Kapitalismus, (Neo-)Kolonialismus und andere Unterdrückungsformen. Die Frauenrevolution in Rojava ist bunt, feministisch und international. Lassen wir nicht zu, dass sie zerstört wird!

Wir wissen, dass wir uns unsere Befreiung nur selbst erkämpfen können. Organisieren wir uns, um dem kapitalistischen Individualismus die Stirn zu bieten und zu zeigen, dass wir viele sind! Kämpfen wir gegen strukturelle Diskriminierungen, Sexismus, Rassismus, patriarchale Gewalt und die systematische Ausbeutung von Mensch und Natur! Dafür, dass wir ein selbstbestimmtes und sicheres Leben in einer solidarischen und gerechten Gesellschaft führen können.

Wir fordern und kämpfen für

- das Ende der Unterdrückung und Ausbeutung von Frauen*
- eine Gesellschaft frei von Homo- und Transfeindlichkeit, Heteronormativität sowie individuellem und strukturellem Rassismus;
- das Ende jeglicher struktureller, physischer, sexualisierter, verbaler und psychischer Gewalt, Belästigungen und Übergriffen bis hin zu Mord;
- Anerkennung, ausreichende Bezahlung und bessere Bedingungen für bezahlte und unbezahlte Sorgearbeit;
- eine Schließung der Lohnlücke zwischen den Geschlechtern und gleiche Bezahlung von allen! Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!
- körperliche Selbstbestimmung und Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen: Abschaffung von §218 und §219a;
- Aufwertung und Wertschätzung von Haus- und Sorgearbeit durch eine konsequente Veränderung im Pflege- und Carearbeitsbereich, u.a. durch angemessene Gehälter und mehr Personal;
- soziale Rechte, partnerunabhängiges Bleiberecht und Staatsbürger*innenschaft für alle.

Schließt euch an und kämpft am 8. März mit uns gegen die Gewalt von Kapitalismus und Patriarchat und für ein Gutes Leben für Alle!“

Weitere Termine um dem und zum 8. März

Findet ihr auf der Website des 8m Bündnisses: [hier](#)

Oder auf der Website des Landesfrauenrat Hamburg: [hier](#)

Cruising – ein englischsprachiger Podcasts über lesbische Bars in den USA -

Alle, die Englisch sprechen – und verstehen und Interesse an lesbischer, US-amerikanischer Geschichte haben, insbesondere der, der Lesbenbars, sei der folgende Podcast empfohlen.

In der Einführung sagt die Sprecherin, dass es in den 1980er Jahren geschätzte 20 Lesbenbars in den USA gab, mittlerweile 20, mit abnehmender Tendenz.

Vorgestellt werden Lesbenbars aus San Francisco, Milwaukee, Seattle, San Diego, Chicago – und einige mehr. Sehr spannende Beiträge

Hört selbst: [hier](#)

LIBS – Lesben Informations- und Beratungsstelle e.V. in Frankfurt /M feiert ihr 30-jähriges Bestehen!

Wir gratulieren herzlich!

Mit dem **Audiowalk – Lesbisch unterwegs** - feiert das LIBS [Website des LIBS](#)) ihr 30jähriges Jubiläum.

Absage Frauenlesbensommercamp am Mötzender See 2022

Es hatte sich schon etwas angekündigt, hier die aktuellen Zeilen der Organisatorinnen zur Absage des Frauenlesbensommercamp:

„Liebe Frauen,

es sieht leider im Moment und auch nicht in nächster Zeit so aus, als würde die Pandemie zu einem Ende kommen und unser geliebtes Sommercamp wieder möglich sein.

Wir haben es in der letzten Mail schon geschrieben, wie und was für uns als Orga zu beachten und einzuhalten ist.

Weil wir den Leuten vom Jugendzeltplatz auch rechtzeitig Bescheid geben müssen, um aus dem Vertrag zu kommen und keine Ausfallgebühren bezahlen möchten, haben wir das Camp für das Jahr 2022 absagen müssen.

Wir bedauern das sehr und sind sehr traurig darüber, euch dies mitteilen zu müssen! Die Zeit bis zum Camptermine im Mai wird nicht reichen, dass die Bedingungen für uns durchführbar/händelbar sind, leider!

Wir hoffen wirklich sehr, dass wir es im nächsten Jahr endlich geschafft haben, diese Pandemie so hinter uns gebracht zu haben, dass unser Sommercamp wieder stattfinden kann wie wir es kennen und lieben!

Herzliche Grüße, eure Orgas“

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke